

Schweizer Hotelgäste zahlten 2010 weniger



In Davos ist der durchschnittliche Preis für ein Hotelzimmer 2010 stark gestiegen. (© swiss-image.ch/Christof Sonderegger)

Entgegen dem globalen Trend, der für 2010 einen Anstieg der weltweiten Hotelpreise von zwei Prozent auswies, zeigte sich in der Schweiz ein leichter Rückgang des landesweiten Preisniveaus. Die Unterschiede je nach Region sind aber gross.

Wie aus dem aktuellen Hotel Price Index (HPI) des Hotelbuchungsportals Hotels.com hervorgeht, zahlten Schweizreisende im Vergleich zu 2009 im vergangenen Jahr mit 192 Schweizer Franken pro Zimmer und Nacht ein Prozent weniger. Die Auswertung basiert auf den von Hotelgästen im Jahr 2010 tatsächlich gezahlten Hotelzimmerpreise.

Genf bleibt die teuerste Stadt

In den Großstädten der Eidgenossenschaft zeigte sich ein gemischtes Bild. Genf blieb auch während des Untersuchungszeitraums die teuerste Stadt des Landes, das Preisniveau stieg hier um vier Prozent. Für ein Drei-Sterne-Hotel fielen hier durchschnittliche Zimmerkosten von 187 Schweizer Franken pro Nacht an, ein Vier-Sterne-Haus ließen sich Reisende 229 Schweizer Franken kosten.

Mit 581 Schweizer Franken pro Zimmer und Nacht waren Übernachtungen im Luxussegment in Genf weltweit am zweit teuersten, nur in New York (591 Schweizer Franken) war eine Nacht im Fünf-Sterne-Hotel noch teurer.

Starker Preisanstieg in Davos

Platz zwei des schweizerischen Preisrankings wurde im vergangenen Jahr von Davos belegt. Pro Zimmer und Nacht zahlten Besucher 218 Schweizer Franken, ganze 28 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Montreux hingegen musste einen Preisrückgang von vier Prozent hinnehmen, schaffte es mit 202 Schweizer Franken pro Zimmer und Nacht aber dennoch in die Top Drei des Landes.

In der Hauptstadt der Schweiz fielen 179 Schweizer Franken an, was Bern sogar noch einen Franken teurer machte als das beliebte Zürich (178 Schweizer Franken). Lausanne lag mit 177 Schweizer Franken dicht dahinter, gefolgt von Luzern (171 Schweizer Franken) und Basel (167 Schweizer Franken). (rom)